

## LS 07 „Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren

		Zeitrichtwert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktives Zuhören</li> <li>- Informationen gewinnen und nutzen</li> <li>- einen Zufallspartner akzeptieren</li> <li>- sich an vereinbarte Regeln halten</li> <li>- mit einer Gruppe präsentieren</li> <li>- Feedback geben</li> </ul>
2	PL	15'	L liest das Märchen „Rotkäppchen“ vor.	M1	
3	EA	15'	L teilt das Arbeitsblatt aus. S bearbeiten den Arbeitsauftrag.	M2	
4	PA	10'	Zufallspartner vergleichen ihre Ergebnisse und verbessern sich gegenseitig.	weißes Papier, M2, M3	
5	GA	15'	Jeder S in der Gruppe zieht ein Bild zum Märchen. Die Gruppe übt die Präsentation.	M4	
6	PL	20'	Präsentation des Märchens.	M4	
7	PL	10'	Reflexion der Gruppenarbeit und Anmalen des Arbeitsblattes.		

### Erläuterungen zur Lernspirale

**Ziel der Doppelstunde** ist es, Ausschnitte des Märchens „Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge zu bringen und das Märchen anschließend mit einer Gruppe zu präsentieren.

#### Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer den Schülern einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** liest der Lehrer das Märchen „Rotkäppchen“ (M1) vor. Sollte das Märchen schon gut bekannt sein, reicht das einmalige Vorlesen. Ist dies aber nicht der Fall, so muss es mindestens zweimal vorgelesen werden.

Im **3. Arbeitsschritt** teilt der Lehrer das Arbeitsblatt (M2) in

ausgeschnitten und auf einem weißen Blatt geordnet. Vor dem Aukleben dürfen die Schüler das Lösungsblatt (M3), das der Lehrer schon vorher im Klassenzimmer ausgelegt hat, zur Selbstkontrolle zu Hilfe nehmen. Erst nach der selbstständigen Kontrolle der Ergebnisse werden die Textstellen und die Bilder in der richtigen Reihenfolge auf das Blatt geklebt.

Im **5. Arbeitsschritt** kommen die Schüler zu Zufallsgruppen (siehe Merkposten) zusammen. Jeder Schüler übt den kurzen Text zu seinem Bild. Danach stellt sich die Gruppe in der richtigen Reihenfolge auf und übt gemeinsam die Präsentation.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentieren einige durch Losverfahren ausgewählte Gruppen ihre Ergebnisse.

#### Merkposten

Zufallsgruppen finden sich in diesem Fall durch Ziehen der Bilder von M4 zusammen. Der Lehrer schneidet die Bilder aus und markiert sie auf der Rückseite mit farbigen Punkten. Die Gruppen bestehen aus jeweils acht Kindern. Es muss darauf geachtet werden, dass jedes Bild einmal in jeder Gruppe vertreten ist. Geht die Schüleranzahl für die Gruppenbildung nicht auf, können besonders leistungsstarken Schülern

zur

## 07 „Rotkäppchen“ in die richtige Reihenfolge bringen und präsentieren

### Rotkäppchen

Es war einmal ein kleines süßes Mädchen, das hatte jedermann lieb, der es nur ansah, am allerliebsten aber seine Großmutter, die wusste gar nicht, was sie dem Kind alles geben sollte. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rotem Samt, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anders mehr tragen wollte, hieß es nur das Rotkäppchen. Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: „Komm, Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus; sie ist krank und schwach und wird sich daran laben. Mach dich auf, bevor es heiß wird, und wenn du hinauskommst, so geh hübsch sittsam und lauf nicht vom Wege ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas und die Großmutter hat nichts. Und wenn du in ihre Stube kommst, so vergiss nicht, guten Morgen zu sagen, und guck nicht erst in allen Ecken herum!“ „Ich will schon alles richtig machen“, sagte Rotkäppchen zur Mutter und gab ihr die Hand darauf.



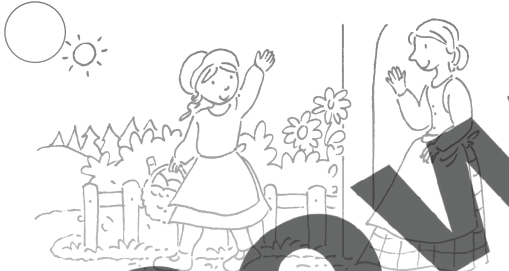

Die Großmutter aber wohnte draußen im Wald, eine halbe Stunde vom Dorf. Wie nun Rotkäppchen in den Wald kam, begegnete ihm der Wolf. Rotkäppchen aber wusste nicht, was das für ein böses Tier war, und fürchtete sich nicht vor ihm. „Guten Tag, Rotkäppchen!“, sprach er. „Schönen Dank, Wolf!“ – „Wo hinaus so früh, Rotkäppchen?“ – „Zur Großmutter.“ – „Was trägst du unter der Schürze?“ – „Kuchen und Wein. Gestern haben wir gebacken, daran soll sich die kranke und schwache Großmutter stärken.“ – „Rotkäppchen, wo wohnt deine Großmutter?“ – „Noch eine gute Viertelstunde weiter im Wald, unter den drei großen Eichbäumen, da steht ihr Haus, unten sind die Nusshecken, das wirst du ja wissen“, sagte Rotkäppchen. Der Wolf dachte bei sich: „Das junge, zarte Ding, das ist ein fetter Bissen, der wird noch besser schmecken als die Alte. Du musst es listig anfangen, damit du beide schnappst.“ Da ging er ein Weilchen neben Rotkäppchen her, dann sprach er: „Rotkäppchen, sieh einmal die schönen Blumen, die ringsumher stehen. Warum guckst du dich nicht um? Ich glaube, du wirst gar nicht, wie die Vöglein so lieblich singen? Du gehst ja vor dich hin, als wenn du zur Schule gingst, dabei ist es so lustig im Wald.“ Rotkäppchen schloß die Augen auf, und als es sah, wie die Sonnenstrahlen durch die

Der Wolf aber ging geradewegs zum Haus der Großmutter und klopfte an die Türe. „Wer ist draußen?“ – „Rotkäppchen, das bringt Kuchen und Wein, mach auf!“ – „Drück nur auf die Klinke!“, rief die Großmutter, „ich bin zu schwach und kann nicht aufstehen.“ Der Wolf drückte auf die Klinke, die Türe sprang auf und er ging, ohne ein Wort zu sprechen, gerade zum Bett der Großmutter und verschluckte sie. Dann zog er ihre Kleider an, setzte ihre Haube auf, legte sich in ihr Bett und zog die Vorhänge zu.

Rotkäppchen aber war nach den Blumen herumgelaufen, und als es so viele zusammenhatte, dass es keine mehr tragen konnte, fiel ihm die Großmutter wieder ein, und es machte sich auf den Weg zu ihr.





Es wunderte sich, dass die Tür aufstand, und wie es in die Stube trat, so kam es ihm so seltsam darin vor, dass es dachte: „Ei, du mein Gott, wie ängstlich wird mir's heute zumut, dabei bin ich sonst so gerne bei der Großmutter!“ Es rief: „Guten Morgen“, bekam aber keine Antwort. Darauf ging es zum Bett und zog die Vorhänge zurück. Da lag die Großmutter und hatte die Haube tief ins Gesicht gesetzt und sah so wunderlich aus. „Großmutter, warum hast du so große Ohren?“ – „Dass ich dich besser hören kann!“ – „Großmutter, warum hast du so große Augen?“ – „Dass ich dich besser sehen kann!“ – „Großmutter, warum hast du so große Hände?“ – „Dass ich dich besser packen kann!“ – „Aber, Großmutter, warum hast du so ein entsetzlich großes Maul?“ – „Dass ich dich besser fressen kann!“ Kaum hatte der Wolf das gesagt, so tat er einen Satz aus dem Bett und verschlang das arme Rotkäppchen. Wie der Wolf seinen Appetit gestillt hatte, legte er sich wieder ins Bett, schlief ein und fing an, laut zu schnarchen. Der Jäger ging eben an dem Haus vorbei und dachte: „Wie die alte Frau schnarcht! Du musst doch sehen, ob ihr etwas fehlt.“ Da trat er in die Stube und als er zum Bett kam, sah er, dass der Wolf darin lag. „Finde ich dich hier, du alter Sünder!“, sagte er, „ich habe dich lange gesucht.“ Nun wollte er seine Büchse anlegen, da fiel ihm ein, der Wolf könnte die Großmutter gefressen haben und sie wäre noch zu retten, schoss nicht, sondern nahm eine Schere und fing an, dem schlafenden Wolf den Bauch aufzuschneiden. Wie er ein paar Schnitte getan hatte, da sah er das rote Käppchen leuchten, und noch ein paar Schnitte, da sprang das Mädchen heraus und rief: „Ach, wie war ich erschrocken. Es war so dunkel im Bauch des Wolfes!“ Und dann kam die alte Großmutter auch noch lebendig heraus und konnte kaum atmen. Rotkäppchen aber holte geschwind große Steine, damit hätte er dem Wolf den Leib, und wie er aufwachte, wollte er fort-springen, die Steine waren so schwer, dass er gleich niedersank und tot umfiel.

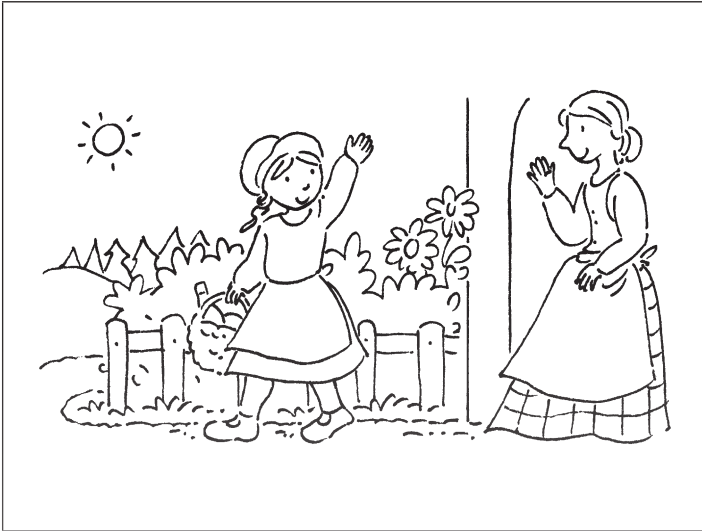
Bringe die Bilder und die Sätze in die richtige Reihenfolge. Trage dazu die Zahlen 1 bis 6 in die Kreise ein.

	<p><input type="radio"/></p> <p>Er schnitt mit einer Schere den Bauch des Wolfes auf. Rotkäppchen und die Großmutter schlüpfen heraus und waren wieder frei.</p>
	<p><input type="radio"/></p> <p>Da kam ein Jäger am Haus der Großmutter vorbei. Er hörte das laute Schnarchen des Wolfes und ging ins Haus hinein.</p>
	<p><input type="radio"/></p> <p>Im Wald traf Rotkäppchen den Wolf. Es wusste nicht, dass der Wolf böse war, und unterhielt sich mit ihm.</p>
	<p><input type="radio"/></p> <p>Als Rotkäppchen einen großen Blumenstrauß gepflückt hatte, ging sie zur Großmutter. Rotkäppchen fragte: „Großmutter, warum hast du so große Ohren, Augen, Hände und ein entsetzlich großes Maul?“ Der Wolf verschlang Rotkäppchen und legte sich wieder ins Bett.</p>

Download  
zur Ansicht

## Lösungsblatt

<p>1</p> 	<p>1</p> <p>Es war einmal ein kleines süßes Mädchen. Jeder nannte es Rotkäppchen. Eines Tages schickte die Mutter Rotkäppchen mit Essen und Trinken zur kranken Großmutter.</p>
<p>2</p> 	<p>2</p> <p>Im Wald traf Rotkäppchen den Wolf. Es wusste nicht, dass der Wolf böse war, und unterhielt sich mit ihm.</p>
<p>3</p> 	<p>3</p> <p>Rotkäppchen pflückte Blumen für ihre Großmutter und kam dabei sehr weit vom Weg ab. Der Wolf ging in dieser Zeit zum Haus der Großmutter, fraß sie auf und legte sich in ihr Bett.</p>
<p>4</p> 	<p>4</p> <p>Als Rotkäppchen einen großen Blumenstrauß gepflückt hatte, ging sie zur Großmutter. Rotkäppchen fragte: „Großmutter, warum hast du so große Ohren, Augen, Hände und ein entsetzlich großes Maul?“ Der Wolf verschlang Rotkäppchen und legte sich wieder ins Bett.</p>



**Download  
zur Ansicht**

